

# Mehr Rendite für das Freizügigkeitskonto

**Vorsorge** Bei tiefen Zinsen versauern Freizügigkeitsgelder in Milliardenhöhe auf Konten. Mit neuen Produkten lassen sich deutlich höhere Erträge erzielen.

Mehr als 20 Milliarden Franken liegen derzeit auf Freizügigkeitskonten von Schweizer Banken. Weitere Milliarden ruhen bei Freizügigkeitsstiftungen – und das bei einer Verzinsung von meist weniger als 2 Prozent.

## Vorsorgefonds versprechen höhere Kapitalerträge

Beim Jobwechsel, einem Auslandsaufenthalt oder während der Babypause – also wann immer man die Arbeitstätigkeit unterbricht – werden die Pensionskassenguthaben aufgelöst. Diese so genannten

MAGERER ZINS FÜR FREIZÜGIGKEITSKONTEN	
Bank	Verzinsung (in %)
Credit Suisse	1,875
Migros Bank	1,75
UBS	1,75
Zürcher Kantonalbank	1,75
Bank Coop	1,50
St. Galler Kantonalbank	1,50

QUELLE: ANGABEN DER BANKEN

Freizügigkeitsgelder müssen dann bis zum Antritt der neuen Stelle angelegt werden. Je länger diese Pause dauert, desto unattraktiver ist die Verzinsung der Freizügigkeitskonten. Vor allem im Vergleich zum Mindestzins-

satz bei Pensionskassen, der immerhin 2,5 Prozent beträgt.

Eine höhere Rendite versprechen Vorsorgefonds, die in Aktien, Obligationen sowie in Geldmarktanlagen investieren. Abhängig vom Anlagehorizont und der Risikobereitschaft können Vorsorgesparer die Höhe der Aktienquote wählen.

Eine besonders kostengünstige Variante hat jetzt die Privatbank Lienhardt & Partner entwickelt. Diese Anlageprodukte mit dem Namen PreStar investieren ausschliesslich in Indexpa-

piere, so genannte ETF (Exchange Traded Funds). Diese bilden grosse Indizes wie den SMI oder den Euro Stoxx 50 ab. «Da ETF nicht aktiv verwaltet werden, können wir die Kosten tief halten», sagt Patrick Besenfelder, Leiter Business Development bei Lienhardt & Partner. Die Gebühren liegen, abhängig von der Aktienquote, zwischen 1 und 1,4 Prozent. Zur Auswahl stehen Produkte mit Aktienanteilen von 25, 40 und 60 Prozent. **Anne-Barbara Luft**

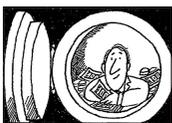
Patrick Besenfelder auf [www.cashdaily.ch](http://www.cashdaily.ch)

## Sorgen um starken Euro

**Zinsen** In Europa bleibt der Leitzins vorerst unverändert.

Noch sind die Folgen der Finanzmarktkrise unklar. Daher wagten es gestern weder die Europäische Zentralbank (EZB) noch die Bank of England, die Leitzinsen anzuheben. «Was die Finanzmärkte betrifft, so werden wir den künftigen Entwicklungen weiter grosse Aufmerksamkeit schenken», sagte EZB-Chef Jean-Claude Trichet an einer Pressekonferenz. In der Eurozone bleibt der Leitzins bei 4,0 Prozent.

Besorgt äusserte sich Trichet zum starken Euro. Die europäische Gemeinschaftswährung hatte am Mittwoch erstmals die Marke von 1,47 Dollar überschritten. Mehr denn je könnten ungeordnete Kursbewegungen des Euro dem Konjunkturwachstum schaden, merkte Trichet an. Vor allem beim Exportweltmeister Deutschland hatte der starke Anstieg des Euro zuletzt Sorgen in Wirtschaft und Politik ausgelöst. **ABL**



INSIDER

## Hat die UBS bei Swatch gleich doppelt für Schub gesorgt? – Wussten bei Kudelski gewisse Akteure mehr als andere?

Die Valoren der **Swatch Group** stiessen am Donnerstag im Laufe des Vormittags nach anfänglichen Verlusten zeitweise in positives Terrain vor. Die nötigen Impulse verlieh den Papieren eine Unternehmensstudie seitens der UBS. Darin schrieb die Grossbank, dass eine Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums nicht zwingend auch eine tiefere Nachfrage nach Schweizer Uhren bedeuten müsse. Der Analyst rechnet damit, dass sich die Entwicklung der Schweizer Uhrenexporte im kommenden Jahr in positiver Art und Weise von jener der Weltwirtschaft abkoppeln kann. Swatch bleibe bestens positioniert, um von den strukturellen Wachstumstreibern profi-

tieren zu können. Deshalb bekräftigte die UBS ihre bisherige Kaufempfehlung mit einem Kursziel von 440 Franken. Händlern zufolge war die Grossbank am Donnerstag denn auch im grösseren Stil für ihre Anlagekundschaft auf Seiten der Käufer zu beobachten.

Normalerweise sorgen positive Quartalsergebnisse der Konkurrenz für positive Rückschlüsse auf die Mitbewerber. Nicht so am Donnerstag bei **ABB**: Obschon die deutsche Konkurrentin **Siemens** besser als erwartete Drittquartalszahlen vorlegte und gleichzeitig die firmeneigenen Margenziele nach oben anpassen konnten, reagierten die Papiere des Schweizer Industriekonzerns mit Kursverlusten

auf die Neuigkeiten. Händlern zufolge nahmen grosse ausländische Investoren die Quartalsergebnispublikation zum Anlass, um aus den Valoren von ABB in jene von Siemens umzuschichten. Gerade in angelsächsischen Anlegerkreisen wird Siemens in Bezug auf das kurz- bis mittelfristige Kurspotenzial mehr als den Schweizern zugetraut.

**Kudelski** schockierte den Markt am Donnerstag mit einer Umsatz- und Gewinnwarnung. Dass an den vorangegangenen Tagen teilweise aggressive Verkäufe aus der Hedge-Fund-Industrie beobachtet werden konnten, lässt die Vermutung zu, dass hier gewisse Marktteilnehmer mehr gewusst zu haben scheinen.

Anzeige

## Investment-Know-how von A-Z: die Funds Academy

### → Hausse

Als Hausse bezeichnet man über längere Zeit anhaltende nachhaltige Kurssteigerungen an der Börse. Das Gegenteil davon wird als Baisse bezeichnet.

### → Hochzinsanleihen (High Yield Bonds)

Hierbei handelt es sich um Anleihen minderer Kreditqualität, die von Ratingagenturen als „spekulativ“ eingestuft werden und einen deutlich höheren Zinskupon als Bundesanleihen aufweisen. Die höheren Zinserträge stehen höheren Risiken gegenüber.

### → Investmentstil

Der Investmentstil eines Fonds gibt die Richtung vor, nach der das Fondsmanagement die Titel auswählt. Man unterscheidet zwei Investmentstrategien: Value (Wert) und Growth (Wachstum) lauten hier die Schlagworte.

Mehr Investment-Know-how in der nächsten Cash Daily am Freitag, den 16.11.2007 oder unter [www.pioneerinvestments.ch/glossar](http://www.pioneerinvestments.ch/glossar)

Erfahren Sie mehr: 0800.44.1928  
[www.pioneerinvestments.ch](http://www.pioneerinvestments.ch)



Der Anruf ist gebührenfrei. Definitionen ohne Gewähr. Pioneer Investments ist ein Markenname der Unternehmensgruppe Pioneer Global Asset Management S.p.A.